

Mobbing/Cyber-Mobbing – oder Umgang mit der Digitalisierung/dem Smartphone

Nach einem Elternabend für die Eltern der Mittelschule und der 4. Klassen zum Thema Mobbing/Cybermobbing möchten wir folgende Informationen für alle Eltern verteilen:

Es ist kein Geheimnis, dass es an Schulen (auch an unserer) immer wieder dazu kommt, dass Kinder gemobbt werden. Mit zunehmender Verbreitung von Smartphones auch bei Grundschulkindern und deren ungesteuerte/unkontrollierte Nutzung sind die Kinder zunehmend gefährdet, Cybermobbing-Opfer oder/und -Täter zu werden. Die Webseite www.klicksafe.de bietet umfangreiche und fundierte Informationen.

Wir haben ein paar Tipps aus dem Vortrag und der Webseite zusammengefasst:

Mobbing

- Ist Ihr Kind Mobbingopfer- oder -täter gehen Sie bitte offen auf die Klassenleitung oder den Klassenelternsprecher zu, bevor es eskaliert. Es gibt Methoden, wie z.B. den „No-blame-approach“ die solche Fälle mit einer Erfolgsquote von 86% auflösen, ohne dass Schuldzuweisungen stattfinden. Viele Themen, die in der Schule passieren, können und müssen auch dort gelöst werden (<https://www.no-blame-approach.de>)
- Wird Ihr Kind übers Internet durch Unbekannte gemobbt, machen Sie Screenshots von den Angriffen und/oder zeigen Sie ihrem Kind wie das geht.

Smartphone/digitale Medien

- Überlassen Sie Ihrem Kind nicht unkommentiert ein Smartphone/Tablet – soziale Netzwerke z.B. sind aus gutem Grund in der Regel altersbeschränkt. Als Hilfestellung für die kontrollierte Mediennutzung gibt es die Seite www.mediennutzungsvertrag.de – hier kann man einen individuellen Vertrag zwischen sich und seinem Kind erstellen, bei dem man gerade Grundschulkindern und auch sich selbst bestimmte Themen/Gefahren bewusst machen kann.
- Sensibilisieren Sie Ihr Kind dafür, dass es keine bzw. nur bestimmte Fotos von sich im Netz preisgibt – das Internet vergisst nichts und ein Screenshot von Dritten ist schnell gemacht.
- Nutzen Sie keine fremden Bilddaten deren Urheberrecht nicht bekannt ist, z.B. als Profilbild und achten Sie auch bei Ihrem Kind darauf.
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, welche (Spiele-)Apps es nutzen möchte und führen Sie gewünschte Downloads selbst durch. Durch entsprechende Maßnahmen auf dem Handy kann man In-App-Käufe sperren. (siehe auch www.klicksafe.de)

WhatsApp

- WhatsApp kann auf das gesamte Adressbuch, auf SMS-Nachrichten, auf Kalendereinträge und Bilder zugreifen!
- Wenn es doch nicht mehr ohne WhatsApp und Co geht, nutzen Sie die Privatsphäre- und Sicherheitseinstellungen des Smartphones.
- Es gibt übrigens sogar ein Gerichtsurteil zum Thema elterliche Verantwortung – hier finden sich einige vom Gericht formulierte Leitsätze: http://www.lareda.hessenrecht.hessen.de/lexsoft/default/hessenrecht_lareda.html#docid:7876045
- Bei www.klicksafe.de finden sich auch Anleitungen zur den Sicherheitseinstellungen der einzelnen Betriebssysteme bzw. Messenger.

Datenschutzgerechte Alternativen zu Whatsapp:

- Threema, Chiffry, Wire, Hoccer
- aber auch hier gelten natürlich die üblichen Regeln bez. Urheberrecht und Vorsicht beim Verbreiten von eigenen Bildern – Mobbing funktioniert natürlich auch über andere Messenger.

Unter <http://www.vs-koesching.de/download.html> finden sich die Vortragsunterlagen von Fred Over, dem Kontakt- und Schulverbindungsbeamten der Polizeiinspektion Ingolstadt

Herzliche Grüße,
Birgit Rottenkolber
(Vorsitzende EB Grundschule Kösching)
08456/919691